



Verlegehinweise für

**TAKIRON MT**

Dreidimensionaler Vinyl-Antirutsch-Belag

## 1. BESCHREIBUNG

- Vinyl-Bahnenbelag
- 20 Farbvarianten
- Maße: 1,82m x 20m
- Dicke: 2,9 mm
- Dreidimensionale Oberfläche
- Beanspruchungsklasse 34 – 43
- Pigmentfärbung

## 2. VERLEGEHINWEISE

Lesen Sie diese Anleitung aufmerksam und vollständig durch, bevor sie mit der Verlegung beginnen.

Bei Fragen erreichen sie den technischen Support unter: Telefon: +49 (0) 211 53067 220

### 2.1. VORBEREITUNGEN

- Das Material ist grundsätzlich stehend zu transportiert und zu lagern.
- Die Rollen sind vor Verlegung auf Richtigkeit und Vollzähligkeit sowie auf Beschädigungen hin zu überprüfen, da Transportschäden nur innerhalb der bekannten Fristen beanstandet werden können.
- Der Belag als auch alle Verlege-Materialien sollten mindestens 48 Stunden in den zu verlegenden Räumen akklimatisiert werden. Die Rollen können dazu in den entsprechenden Räumen ausgerollt und flach übereinander gestapelt werden.
- Die Raumtemperatur muss 48 Stunden vor, während und 48 Stunden nach der Verlegung konstant zwischen 15°C und 30°C liegen.
- Die relative Luftfeuchtigkeit sollte 65% nicht überschreiten.
- Die Heiz- und Klimaanlage des Gebäudes sollten vor Verlegung mindestens 7 Tage lang ununterbrochen in Betrieb sein.
- Der Belag sowie alle Hilfsmittel müssen vor der Verlegung den Raumtemperaturen angepasst werden.

### 2.2. UNTERGRUND

- Geeignet sind alle Untergründe, die eben, fest, dauer trocken, tragfähig und rissfrei sind und die Mindesttemperatur von 15°C nicht unterschreiten.
- Es gelten die einschlägigen Vorschriften, insbesondere die DIN 18 365 -Teil C- „Bodenbelagsarbeiten“ und DIN 18 299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“ sowie DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“, Tabelle 3.
- Die Oberflächen von Zement- oder Calciumsulfat-Estrich sind grundsätzlich anzuschleifen, zu grundieren und abschließend mit einer geeigneten Nivelliermasse abzuspachteln.
- Bei vorhandener Fußbodenheizung sind die Anforderungen des aktuellen Merkblattes des Bundesverbandes Estrich und Belag e.V. Troisdorf (BEB) „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen“ wie auch der Technischen Kommission Bauklebstoffe (TKB) zu berücksichtigen.
- Nicht unterkellerte Räume (erdreichberührende Untergründe) müssen bauseitig normgerecht gegen aufsteigende Feuchte abgedichtet sein.

2011 – CBC Deutschland GmbH – Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Vorgaben, Richtlinien und Verarbeitungshinweise genannter Hersteller sind grundsätzlich zu beachten.

- Vorhandene PVC-Beläge, Linoleum, Flexfliesen und ähnliche Beläge sind als Untergründe ungeeignet und vor der Neuverlegung zu entfernen.
- Keramikfliesen oder Terrazzo-Böden müssen grundsätzlich abgespachtelt werden.

### 1.1.1. Feuchtigkeitsprüfung

Die je nach Unterboden unterschiedlichen Grenzwerte müssen genau eingehalten werden. Die Estrichfeuchte ist – unabhängig vom Alter oder Nutzungsklasse – mit dem CM-Gerät zu prüfen. Bei überhöhter Feuchtigkeit sind gegenüber dem Auftraggeber schriftlich Bedenken anzumelden. Eine Verlegung ist erst möglich, wenn der geforderte Grenzwert erreicht ist. In Ausnahmefällen kann erhöhte Feuchtigkeit in zementgebundenen Unterböden durch Grundierschichten abgesperrt werden, z.B. PUR-, Epoxidharz- oder Silan-Beschichtungen. Hier sind die jeweiligen Herstellerangaben exakt einzuhalten.

Maximal zulässige Restfeuchte	
Zementestrich	≤ 2,0
Anhydrit-/ Calciumsulfat-Estrich	≤ 0,5

### 2.2.1. Fußbodenheizung

Takiron MT ist für beheizte Fußböden geeignet. Bei Heizestrichen ist sicherzustellen, dass nach einer ausreichenden und protokollierten Vorlaufzeit der Unterboden vollständig durchgetrocknet ist. Bei der Verlegung sollte die Heizung entweder ausgeschaltet bleiben oder soweit reduziert laufen, dass die Oberflächentemperatur (max. 30°C) und das Raumklima für eine weitere Bearbeitung geeignet ist und der DIN 18365 entsprechen. Hierbei ist der jeweils aktuelle Stand der Technik zu beachten.

## 2.3. VERLEGUNG

### 2.3.1. Klebstoffe

- Außen- und Feuchtebereiche wie z.B. Bäder oder nicht unterkellerte Räume (erdreichberührende Untergründe) müssen mit 2K-Klebstoffen verklebt werden. Für alle anderen Bereiche können geeignete EC 1-Dispensionsklebstoffe zum Einsatz kommen.
- Bei der Auswahl der Klebezahnung sind die Empfehlungen des jeweiligen Herstellers zu beachten.
- Um eine ausreichende Klebstoffmenge aufzubringen empfiehlt ein regelmäßiger Austausch der Zahnleiste.
- Die Vorgaben der Hersteller in Hinblick auf z.B. Menge, Ablüftzeit, etc. sind zu beachten. Grundsätzlich sollten nur vom Hersteller geprüfte und freigegebene Klebstoffe verwendet werden. Bei Verwendung anderer Klebstoffe sind unbedingt unsere sowie die Freigabe des Klebstoffherstellers einzuholen.

### 2.3.2. Verlegung

Takiron MT-Beläge sind werkseitig beschnitten, ein nachträgliches Beschneiden ist nicht zwingend notwendig.

Für eine Thermische Verschweißung der Nähte reicht es aus, die Werkskanten locker direkt aneinander zu stoßen und Anschnitte an Wände, aufgehende Bauteile etc. grob vorzuschneiden.

Für das Kaltschweiß-Verfahren empfiehlt es sich, die Bahnen parallel an den Nähten einige Zentimeter überlappend auszulegen und den Nahtschnitt so auszuführen, dass der obere Belag entlang eines Stahllineals vorgeschritten wird und diese Schnittkante dann als Führung zum Beschneiden der unteren Bahn dient.

Als weitere Möglichkeit zum Beschneiden empfehlen wir den Einsatz von Spezialwerkzeugen wie z.B. den Provinol der Fa. Profloor oder den Nahtschneider der Fa. Pajarito.

Der exakte Randanschnitt erfolgt erst nach der Verklebung, dabei den Belag niemals extrem stauchen oder quetschen.

Die Randfugen können später entweder mit Fugenmaterial versiegelt oder mit Wandabschlussleisten überdeckt werden. Erstere Möglichkeit wird besonders für Außen- oder Poolbereiche notwendig (*siehe hierzu auch Punkt 2.3.7*).

### 2.3.3. Verklebung

Zum Verkleben werden die Bahnen etwa zur Hälfte in Längsrichtung zurückgeschlagen und der Auftrag des Klebstoffs kann erfolgen. Nach ausreichender Abluftzeit (*siehe Klebstoffempfehlung*) werden die Belagsbahnen in das Klebstoffbett eingelegt, wobei Lufteinschlüsse zu vermeiden sind. Dabei ist auf Passgenauigkeit der Nähte zu achten und dass die Bahnen nicht verrutschen.

**Achtung:** Bei Verwendung von 2K-Klebstoffen die frisch eingelegten Bahnen niemals direkt belaufen oder darauf knien, sondern grundsätzlich vorher eine ausreichend dimensionierte Styropor- oder andere stabile Schaumplatte von mindestens 10 mm Dicke unterlegen. Insbesondere 2K-Klebstoffreste sind sofort und rückstandsfrei aufzunehmen, da die Masse nach dem Aushärten nicht mehr ohne Beschädigung der Belagsoberfläche zu entfernen ist.

Sofort danach ist der gesamte eingelegte Belag mit einer geeigneten Gliederwalze (min. 50kg) in alle Richtungen anzuwalzen, wobei die Nahtbereiche besondere Aufmerksamkeit benötigen. Für Nähte und Bereiche, wo die Walze nicht hinkommt, empfiehlt sich eine Handwalze o.ä.. Die gesamte Prozedur danach zweimal mit Abstand von ca. ½-Stunde wiederholen.

### 2.3.4. Thermische Nahtverschweißung

Das thermische Verschweißen ist bei WELS Sheet obligatorisch und sollte frühestens 24 Stunden nach dem Verkleben erfolgen.

Für eine fachgerechte und dauerhafte Verschweißung werden folgende Dinge benötigt:

- WELS-Schweißschnur von CBC  
(*Garantieübernahme nur bei freigegebenen Schnüren*)
- Fugenfräse mit 2,8 mm Blatt
- Schweißgerät oder Schweißautomat (z.B. Leister) mit Schnellschweißdüse

Die ideale Schweißtemperatur liegt zwischen **350°** und **400°C**, sollte aber zusammen mit Geschwindigkeit und Andruck stets an einem Probestück getestet werden.

Die Naht ist parabelförmig, ca. 1,3 mm tief (2/3 Belagstärke) und ca. 2,8 mm breit auszufräsen.

Das Abstoßen der Schweißschnur erfolgt in 2 Arbeitsgängen. Nach dem Schweißen wird die überstehende Schweißschnur im warmen Zustand z. B. mittels eines Viertelmond-Messers und eines Schweißnahtschlittens abgestoßen, so dass noch etwas Schweißschnur übersteht. Erst nach dem vollständigen Erkalten der Naht wird das Restmaterial abgestoßen. Wegen der strukturierten Oberfläche von WELS Sheet empfiehlt CBC Flooring spezielle Abstoßmesser wie z.B. das „Mozart Abstoßmesser“.

### **2.3.5. Kaltschweißverfahren**

Liegt der Schwerpunkt auf ein optisch gleichmäßiges Erscheinungsbild, dann ist dieses Verfahren definitiv vorzuziehen.

Voraussetzung hierfür sind absolut dicht geschnittene und saubere Nähte.

Benötigt wird folgendes:

- Kaltschweißmittel (z.B. Typ A, Fa. Werner Müller GmbH)
- Weichmacherbeständiges Kreppband
- Andruckrolle
- Rollmesser
- Eventuell Heißluftgerät

Zunächst ist die geschnittene Naht mit dem Flachkreppband, welches vollständig mit der Andruckrolle angerieben werden muss, zu überkleben.

Danach ist das Klebeband unter Verwendung eines Rollmessers exakt im Verlauf der Naht aufzutrennen und nochmals anzureiben.

Zum Verschweißen die Nadel der Tube tief in die Naht einführen und mit gleichmäßigem Zug ausreichend Kaltschweißmittel in die sich öffnende Naht einfließen lassen.

Hinweis: Um eine vollständige Benetzung des gesamten Nahtquerschnitts mit Kaltschweißmittel zu gewährleisten wird empfohlen, die Naht mit einem Heißluftgerät etwas aufzuwärmen. Dadurch wird es möglich, mit weniger Kraftaufwand die Nadel tiefer in die Naht hinzuführen.

Die Dosierung ist optimal, wenn sich auf dem Klebeband ein ca. 5 mm breiter Film bildet.

Ca. 10 Minuten nach der Verschweißung wird das Klebeband mit dem überschüssigen Kaltschweißmittel schräg nach hinten abgezogen. Die Bodenflächen sollen am Tag der Verlegung, frühestens jedoch 2 Stunden nach der Verklebung, verschweißt werden. Verschmutzte Fugen sind nicht mehr fachgerecht kalt verschweißbar. Die Nähte sollten frühestens nach 3 Stunden begangen und belastet werden.

### **2.3.6. Randabschluss für den Hygienebereich**

Mit MT Sheet-Beläge sind auch wasserdichte Wandanschlüsse möglich.

## Wandabschluss mit Hohlkehlprofileiste

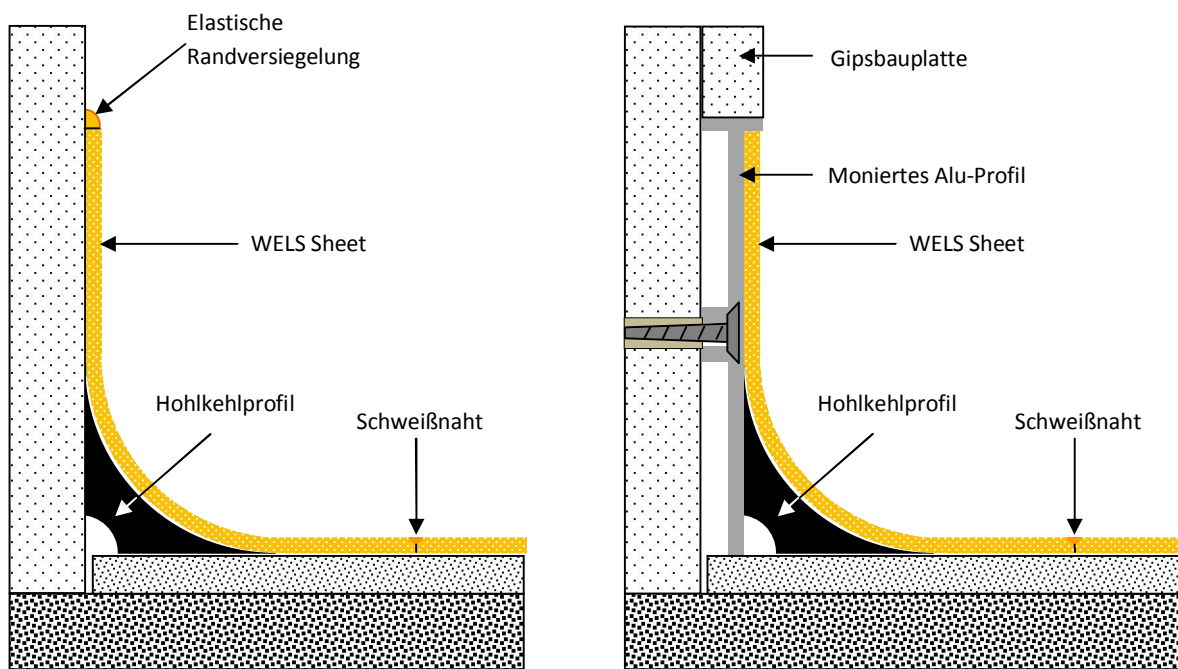


Abb. 1

Abb. 2

Dazu wird im Randbereich eine Kunststoff-Hohlkehle (z.B. Art.20299, Fa. Bolta) geklebt (*siehe Abb.1*) und der Belag mind. 10 cm hochgezogen.

Schwimmende Estriche können sich durch das Eigengewicht, durch Belastung oder, bei frischen Estrichen, auch durch den Austrocknungsvorgang absenken. Somit besteht die Gefahr, dass die obere Verfugung im Laufe der Zeit abreißt. Um dies zu verhindern empfiehlt es sich, ein Alu-Profil auf die Wand zu setzen und das hochziehende Material darin einzubauen. Senkt sich nunmehr der Estrich ab, kann der Belag mitsamt dem Hohlkehlprofil absenken (*siehe Abb.2*).

Für eine einfachere Verformung sollte das aufzubringende Material in jedem Fall vorher mit einem Heißluftgerät erwärmt werden. Verschweißt werden die Fugen wie unter Punkt 2.3.4 erklärt.

### **2.3.7. Kanten elastisch verfugen**

Als Fugenmittel sind ausdrücklich silanmodifizierte Polymer-Dichtstoffe (SMP) (z.B. Terostat MS 939, Fa. Henkel) zu verwenden.

Bevor die Kante verfugt wird, ist die Kante beidseitig mit einem Klebeband zu versehen. Der Abstand sollte zwischen 5 – 10 mm betragen.

### **2.3.8. Weitere Hinweise**

- Bis zur vollständigen Abbindung des Klebstoffs ist der Belag vor unmittelbarer Sonneneinstrahlung zu schützen. Auch mit einer endgültigen Belastung z.B. durch Möbel oder schwere Lasten ist solange abzuwarten.
- Klebstoffreste sind unmittelbar zu entfernen.
- Nach der Verlegung und bis zur seiner endgültigen Nutzung muss der Boden vor starken Verunreinigungen und Beschädigungen geschützt werden.

- Um den Belag bei Schwerlasten o.ä. vor Beschädigungen zu schützen, sind Abdeckplatten wie z.B. Hartfaserplatten unterzulegen.
- Möbelfüße o.ä. müssen mit harten, abfärbesicheren Schutzgleitern ausgestattet werden.
- WELS Sheet-Beläge sind für Stuhlrollenbeanspruchung nach EN 425 bei Verwendung von Stuhlrollen TYP W (gemäß EN 12529) geeignet.
- Gerade im Poolbereich ist darauf zu achten, den Belag nicht mit unverdünntem Chlor o.ä. in Verbindung zu bringen, da ansonsten mit farblichen und strukturellen Veränderungen in der Belagsoberfläche zu rechnen ist.

### **2.3.9. Klebstoffempfehlungen** (siehe Tabelle am Ende)

## **3. REINIGUNGS- & PFLEGEHINWEISE**

Um die wesentlichen Eigenschaften und das Aussehen des Belages zu erhalten, ist die regelmäßige Reinigung Pflicht.

Die Vorgaben und Richtlinien des jeweiligen Herstellers sind dabei zu beachten.

### **Sicherheitsmaßnahmen**

- Der gesamte Arbeitsbereich sollte vor unbefugtem Zutritt gesperrt werden. Sollte dies nicht möglich sein, müssen Hinweisschilder aufgestellt werden.
- Feuchter / nasser Boden in Verbindung mit Reinigungsprodukten verhält sich komplett anders als im trockenen Zustand. Auch und gerade während den Reinigungsarbeiten mit Bedienung von Geräten ist auf ausreichend Rutsch-Sicherheit und einen festen Stand zu achten.

### **Allgemeine Hinweise**

- Die erste Nassreinigung bzw. der übermäßige Einsatz von Wasser darf nicht vor Ablauf von 72 Std. erfolgen. Sollte innerhalb dieser Zeitspanne eine Feuchtreinigung unumgänglich sein, kann stattdessen eine Reinigung mit Wischmopps erfolgen.

### **3.1. Bauabschlussreinigung**

Durch eine Bauabschlussreinigung wird lediglich der Schmutz entfernt, der durch die Verlegearbeiten entstanden ist, sie ist nicht mit einer Grundreinigung gleichzusetzen.

- Zuerst vorhandene Klebstoffreste entfernen.
- Losen Schmutz oder Sand mit einem geeigneten Sauger entfernen.
- Bei Bedarf kann der Boden mit einem Wischmopp o.ä. feucht gewischt werden.
- Intensivere Reinigungsmaßnahmen können erst nach Erreichen der Endfestigkeit des Klebstoffs (siehe Herstellerhinweise) aufgenommen werden.

### **3.2. Unterhaltsreinigung und –Pflege**

Die für den jeweiligen Bereich anzuwendende Reinigungsmethode hängt von diversen Faktoren wie z. B. Gesamtfläche, Zugänglichkeit, verfügbare Geräte und Begehrfrequenz ab. Als allgemeine Regel gilt, dass bei kleineren Flächen mit schwacher bis mittlerer Beanspruchung eine manuelle Reinigung genügt, sich bei großen Bereichen mit hoher Beanspruchung eine maschinelle Reinigung empfiehlt.

Trocknungszeiten können mit einem Luftgebläse (z.B. Hurrigan, Fa. Cleanfix oder AB 84, Fa. Kärcher) erheblich verkürzt werden.

### **3.2.1. Tägliche Reinigung**

- Groben, losen Schmutz oder Sand mit einem geeigneten Sauger entfernen.
- Die Entfernung von lose aufliegendem Staub erfolgt durch Feuchtwischen z.B. mit einem nebelfeuchten Wischbezug.

### **3.2.2. Manuelle Reinigung**

- Zur Beseitigung haftender Verschmutzungen wird der Takiron MT-Belag mit einem geeigneten Boden-Reiniger wie z.B. *CC-PU-Reiniger* von *Dr.Schutz* und einem Wischmopp gereinigt.
- Überschüssige Reinigungsflotte mit einem Sprühextraktionsgerät (z.B. Puzzi, Fa. Kärcher) aufnehmen.

### **3.2.3. Maschinelle Reinigung**

- Wenn anhaftende Verschmutzungen nicht im Zuge einer manuellen Reinigung beseitigt werden können, empfiehlt sich eine maschinelle Nass-Reinigung unter Zugabe eines Reinigungsmittels wie z. B. *Dr.Schutz CC-PU-Reiniger*.
- Bei Einscheibenmaschinen empfiehlt sich der Einsatz geeigneter Reinigungs-Pads (z.B. Scotch Brite, Fa. 3M oder PolyPad, Fa. Dolly) oder Bürstenteller. Bei Fragen zur Eignung etc. kontaktieren Sie bitte den jeweiligen Hersteller.

### **3.2.4. Grundreinigung**

Bei entsprechend hartnäckigen Verunreinigungen empfiehlt sich eine Grundreinigung.

Für weitere Informationen hierzu wenden Sie sich bitte an entsprechende Hersteller der Reinigungsindustrie.

## **4. Allgemeine Hinweise**

- Ausreichend dimensionierte Schmutzfang- und/oder Sauberlaufbereiche sollten bei Planung mitberücksichtigt und einbezogen werden.
- Durch Weitergabe dieser Reinigungs- und Pflegeanleitung erfüllt der Bodenleger seine Pflicht gemäß DIN 18365.



**Tabelle Klebstoffempfehlungen für Takiron MT Sheet**

Hersteller	Klebstoffe			
	Dispersion	TKB	2-K	TKB
<b>Ardex GmbH</b> Friedrich Ebert-Str.45 D-58453 Witten Tel.: +49 (0)2302 / 664 0			Premium AF 2510*	B1
<b>Henkel AG &amp; Co. KGaA</b> <b>Bautechnik Deutschland Thomsit</b> D-40191 Düsseldorf Tel.:+49 (0)211 / 797 0	K 188 E K 188 S	A2 / A3 A2 / A3	R 710*	A2
<b>Uzin Utz AG</b> Dieselstraße 3 D-89079 Ulm Tel.:+49 (0)731 / 4097 0	KE 2000 S KE 20 S	A1 / A2 A1 / A2	KR 421*	A1
<b>Wakol GmbH</b> Bottenbacher Straße 30 66954 Pirmasens Tel.:+49 (0)6331 / 8001 0	D 3320	A2	PU 270*	A2

\*Für In – und Outdoor.

Feuchte, alkalische Unterböden sind vorher mit einer geeigneten 2K-Grundierung 2schichtig abzusperren!

Die hier aufgeführten Klebstoffe wurden vom jeweiligen Hersteller für WELS Sheet als geeignet empfohlen. Die Richtigkeit dieser Angaben übernimmt somit der jeweilige Klebstoff-Hersteller.

Im Zweifelsfall stimmen Sie sich bitte vor Verwendung mit der Klebstoffindustrie ab.

Diese Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.